

BERATUNGSMÖGLICHKEITEN

FÜR EIN RESPEKTVOLLES MITEINANDER

Die DHBW Stuttgart pflegt einen vertrauensvollen, partnerschaftlichen Umgang aller Lehrenden, Lernenden und Beschäftigten miteinander. Dazu bedarf es gegenseitiger Aufmerksamkeit und des Respekts, um die Besonderheiten und die Grenzen der Mitmenschen zu erkennen und zu achten.

Sexuelle Diskriminierung, Belästigung und Gewalt aber sind Verletzungen der persönlichen Grenzen und haben für die Betroffenen oft ernsthafte Auswirkungen. Die Hochschule duldet ein solches Verhalten in keiner Weise.

Betroffene benötigen innere Stärke und persönlichen Mut, um Grenzüberschreitungen zu artikulieren und zu stoppen. Die vorliegende Information möchte Ihnen aber auch deutlich machen, dass Sie damit nicht alleine stehen, und zeigen, wer Ihnen in dieser Situation Hilfe geben kann.



Prof. Dr. Joachim Weber
Rektor der DHBW Stuttgart

ANSPRECH-PARTNERINNEN AN DER DHBW STUTTART

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE
Prof. Dr. Beate Sieger-Hanus
 Tel.: 0711/1849-4585
 E-Mail: sieger-hanus@dhbw-stuttgart.de

BEAUFTRAGTE FÜR CHANCENGLEICHHEIT
Daniela Hintermaier
 Tel.: 0711/1849-509
 E-Mail: hintermaier@dhbw-stuttgart.de

GLEICHSTELLUNGSBÜRO
 Paulinenstraße 50, Raum 6.11
 70178 Stuttgart
 Tel.: 0711/1849-536
 E-Mail: krekkel@dhbw-stuttgart.de

BERATUNGSMÖGLICHKEITEN IN STUTTART

FRAUFANAL
 Beratungsstelle für Frauen in Gewalt-,
 Konflikt-, und Krisensituationen
 Senefelderstraße 73
 70176 Stuttgart
 Tel.: 0711/4800212
 E-Mail: poststelle.frauenfanal@stuttgart.de

FRAUENINTERVENTIONSSTELLE
 Römerstraße 30
 70180 Stuttgart
 E-Mail: fis@fhf-stuttgart.de
 www.fhf-stuttgart.de

Arbeitsgemeinschaft Männerberatung
 www.maennerberatung-stuttgart.de

NEIN SAGEN



Besuchen Sie uns im Internet
www.dhbw-stuttgart.de/gleichstellungsbeauftragte

Hilfe bei sexueller Belästigung

NEIN SAGEN

FORMEN SEXUELLER BELÄSTIGUNG KÖNNEN SEIN:

BEMERKUNGEN SEXUELLEN INHALTS, INSBESONDERE

- sexuell herabwürdigender Sprachgebrauch
- entwürdigende Bemerkungen über Personen, ihren Körper, ihr Verhalten oder ihr Intimleben
- Gesten und nonverbale Kommentare mit sexuellem Bezug

UNERWÜNSCHTES ZEIGEN UND SICHTBARES ANBRINGEN VON PORNOGRAPHISCHEN DARSTELLUNGEN, INSBESONDERE

- verbale, bildliche oder elektronische Präsentationen pornographischer oder sexistischer Darstellungen
- das Kopieren, Anwenden oder Nutzen obszöner, sexuell herabwürdigender Computerprogramme oder Internetseiten auf DV-Anlagen in der Hochschule und auf dem Gelände der Hochschule

UNERWÜNSCHTE SEXUELLE HANDLUNGEN UND AUFFORDERUNGEN ZU DIESEN, INSBESONDERE

- sexuell bestimmte körperliche Berührungen
- körperliche Übergriffe
- Aufforderung zu sexuellem Verhalten
- Verfolgung und Nötigung mit sexuellem Hintergrund

Besonders schwerwiegend ist sexuelle Diskriminierung, Belästigung und Gewalt dann, wenn ein Abhängigkeitsverhältnis ausgenutzt wird, wenn z.B. berufliche Vorteile versprochen oder Nachteile angedroht werden.

(Satzung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg zum Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz)

NEIN SAGEN

WAS KANN ICH TUN, WENN ICH MICH SEXUELL BELÄSTIGT FÜHLE?

Handeln Sie umgehend.

Es ist wichtig, dass Sie eindeutig Ihre Toleranzgrenzen signalisieren.

Machen Sie deutlich, dass Sie sich durch ein bestimmtes Verhalten belästigt fühlen und dass Sie dies nicht mehr wünschen.

Kündigen Sie Konsequenzen an.

Suchen Sie Hilfe und wenden Sie sich an eine Person Ihres Vertrauens bei den zuständigen Stellen.

NEIN SAGEN

ZUSTÄNDIGE STELLEN

SIE HABEN DAS RECHT, SICH UNMITTELBAR AN FOLGENDE STELLEN ZU WENDEN

- Leitung der DHBW Stuttgart
- Gleichstellungsbeauftragte
- Beauftragte für Chancengleichheit
- Mitglieder des Personalrats

Selbstverständlich gilt bei allen Gesprächen Datenschutz und gesetzliche Schweigepflicht [LHG §9 (5)]